



SCHRECKENS- NACHT *in* KODERADJA

VON PETER FLAMM

Illustrationen von Collaud

Zwei Jahre in Koderadja. Das Schiff liegt fest. Keine Ladung. — Im ersten Monat geht alles gut, bleibt alles an Bord. Segelflicken, Teeren, Waschen, Malen, der Tag geht vorbei. — Dann im August zum erstenmal fehlt einer. Abends bleibt die Koje leer.

Am nächsten Morgen zur Meldung:

„Herr Kapitän, der Klaus Stüwe —“

„Der? So. Gut, danke.“ Und verzieht keine Miene.

Woher wußte er —?

Am Abend fehlen drei.

Wir arbeiten mit doppelter Kraft. Es ist siedend heiß. Die Sonne sengt mit blendendem Licht auf dem schwarzen Teer. Übermüde, halbnackt liegen wir am Nachmittag in der Koje.